

## SEE YOU SOON AGAIN

BEGLEITSCHREIBEN HINSICHTLICH DER UNTERRICHTSRELEVANZ DES FILMS

SEE YOU SOON AGAIN ist ein Film über die Schmerzen der Vergangenheit und die unabdingbare Bedeutung ihrer Vermittlung.

SEE YOU SOON AGAIN begleitet Leo Bretholz und Bluma Shapiro, zwei Holocaust-Überlebende, die heute in den USA leben und in den Schulen von Baltimore unermüdlich ihre Geschichte erzählen. Der Film handelt aber nicht einfach nur von Zeitzeugenaussagen über den Holocaust, sondern zeigt vielmehr, wie sehr die Überlebenden mit dem Erlebten zu kämpfen haben und wie schwer und problematisch es für sie ist, ebendiese Geschichte weiterzugeben. Und wie undenkbar es gleichzeitig ist, das nicht zu tun.

Die Filmemacher Lukas Stepanik und Bernadette Wegenstein verfolgen den Dialog, den die Überlebenden einerseits mit ihren Kindern und Enkeln und andererseits mit SchülerInnen führen. Dabei werden die damit verbundenden Spannungen, die beim Vermitteln und Verstehen von erlebter Geschichte manches Mal entstehen, nicht ausgeklammert. Die Einblicke, die in den US-Schulalltag und die dort unterrichtete Holocaust-Education gegeben werden, bieten einen spannenden und neuen Blickwinkel zur Vermittlung des Themas in österreichischen Schulen. Die Differenzen zum österreichischen Schuldiskurs über den Holocaust führen zum Nachdenken über die spezifische Rolle und Bedeutung einer „negativen Erinnerung“ für die Nachkommen einer am Verbrechen direkt und indirekt beteiligten Gesellschaft. Zugleich wird deutlich, dass es die Möglichkeit eines Gesprächs mit Überlebenden nicht mehr lange geben wird. Wie wird sich Erinnerung ohne ihr lebendiges Zeugnis verändern? Und wie prägen die traumatisierenden Erfahrungen der Überlebenden noch das Leben ihrer Kinder und Enkel?

SEE YOU SOON AGAIN geht über die historische und politische Wissensvermittlung hinaus und lädt zur Auseinandersetzung darüber ein, wie und warum wir uns überhaupt mit (Zeit-)Geschichte befassen sollten. Der Film eröffnet nicht nur eine neue Perspektive auf die Frage nach dem Wesen und der Authentizität von Erinnerung, sondern auch darauf, wie Vermittlung von Erinnerung funktioniert und wo ihre Grenzen liegen.

Die große Bedeutung des Mediums Film spiegelt sich seit einigen Jahren vermehrt auch in den Lehrplänen von Schulen wider, wo sich die Möglichkeiten dieses Mediums als große Bereicherung erwiesen haben. Zahlreiche Schulen österreichweit kommen auf das Angebot vieler Kinos, Verleiher, Festivals und Initiativen zurück, mit der „siebenten Kunst“ Bildungsprozesse zu ermöglichen. Film hat nicht nur informativen und kommunikativen Charakter, sondern regt zum Dialog und zur kritischen Auseinandersetzung an. Dabei gilt es stets auch, einen medienkritischen Blick einzufordern und bewusst zu machen, dass auch ein vermeintlich authentischer Dokumentarfilm immer Spuren von Inszenierungen enthält.

Zum Film werden Unterrichtsmaterialien erarbeitet, die dabei unterstützen sollen, den Film im Unterricht zu behandeln und die darin besprochenen Themen schülerInnengerecht aufzubereiten.

UNTERRICHTSFÄCHER,  
DIE SICH FÜR DIE  
BEARBEITUNG EIGNEN:

- Geschichte
- Politische Bildung
- Sozialkunde
- Deutsch
- Englisch
- Religion
- Ethik

THEMEN, DIE SICH  
ANHAND VON SEE YOU SOON  
AGAIN BEHANDELN LASSEN:

- Holocaust
- Nationalsozialismus
- Antisemitismus
- Zeitzeugenschaft
- Erinnerung und Gedächtnis
- Erinnerungskulturen
- Oral History
- Holocaust Education
- Emigration

AUF WUNSCH WERDEN NACH DEN  
VORSTELLUNGEN GESPRÄCHE MIT  
EINEM DER REGISSEURE DES FILMS,  
LUKAS STEPANIK, SOWIE MIT EXPERTIN-  
NEN ZU DEN IM FILM BEHANDELTEN  
THEMEN ORGANISIERT.

PRESSEBETREUUNG:

EVI BENCICS  
(WAYSTONE FILM)  
SCHLEIFMÜHLGASSE 8/14,  
A-1040 WIEN  
0676 849 47 044  
EVI@SCHIKANEDER.AT  
WWW.SEEYOUsoonAGAIN.COM

